

Der Schiffsreiter

Text- und Bildzusammenstellung: Heimat- und Geschichtsverein Altrip

Der Schiffsreiter führte auf dem Treidelweg das Pferd, das die Lastkähne im Kanal zog.

Die Pferde wurden **zum Teil paarweise, zum Teil einzeln** angespannt.

Bei paarweiser Bespannung war von jedem Pferdepaar nur eines beritten, bei Einzelbespannung jedes.

Die **Schiffsreitersättel** waren primitiv, gewöhnlich **nur aus Holz** gefertigt.

Die Pferde hatten eine **eigenartige Beschirrung**, für die das "Sühl" besonders kenn-zeichnend war. Dies war ein **zäher hölzerner Bogen**, der sich um das **Hinterteil des Pferdes** legte und **mittels der Kurzstränge am Kummet befestigt** war. Am ganz hinten angebrachten **Sühlring** wurde mittels eines Knebels das **Zugseil** der Schiffe eingehängt. Erst **durch diese eigenartige Bespannung** konnte das Pferd seine **ganze Zugkraft an der Achse seines Körpers ausüben**.



Quelle: www.hannsgruener.de



So sitzt der Schiffsreiter bei der Arbeit auf dem Pferd. Er muss Schiff und Leine im Auge behalten können und sofort abspringen können. Der Abstand zum Schiff ist in Wirklichkeit viel größer.

<http://www.rheinschiffahrtsgeschichte.de/Mainzer%20Pano%20Dateien/Galerien%20Mainz%201636.html>

Die Schiffsreiter saßen **meist nur seitlich im Sattel** und ließen die Füße auf einer Seite des Tieres herabhängen.

Sie wurden gerne als **wüste Gesellen** beschrieben, **die mit fürchterlichem Lärm und Peitschenknall die Pferde antrieben.**

An der Spitze des Zuges ritt der **Vorreiter**. Er war der **Kommandant des Schiffzuges** und hatte mit seiner Meßlatte die **Wassertiefe** der Seitenarme und jener Stellen, an denen die Pferde ins Wasser kamen, zu **sondieren** und alles notwendige zu veranlassen, damit Menschen und Pferde keinen Schaden erlitten. Den Schiffsreitern war klar, dass ohne sie nichts ging. **Um besseren Lohn durchzu-setzen ließen sie deshalb den Schiffer schon mal einen Tag warten lassen**, bevor sie auftauchten...

Ehemalige **Treidelpfade** oder **Leinpfade bei Altrip** sind heute der Weg **von** der Wirtschaft **„Zum Karpfen“ bis zum Myriamterstein** (Motorsport-Club); **vom Pegel bis zum „Faulen Eck“**, vom **Horrenbau bis zum Otterstätter Altrhein** (Kräppel).

Quellen:

http://www.museumonline.at/1998/schools/niederroe/no_amste/Projtext.htm#DIE%20SCHIFFFAHRT

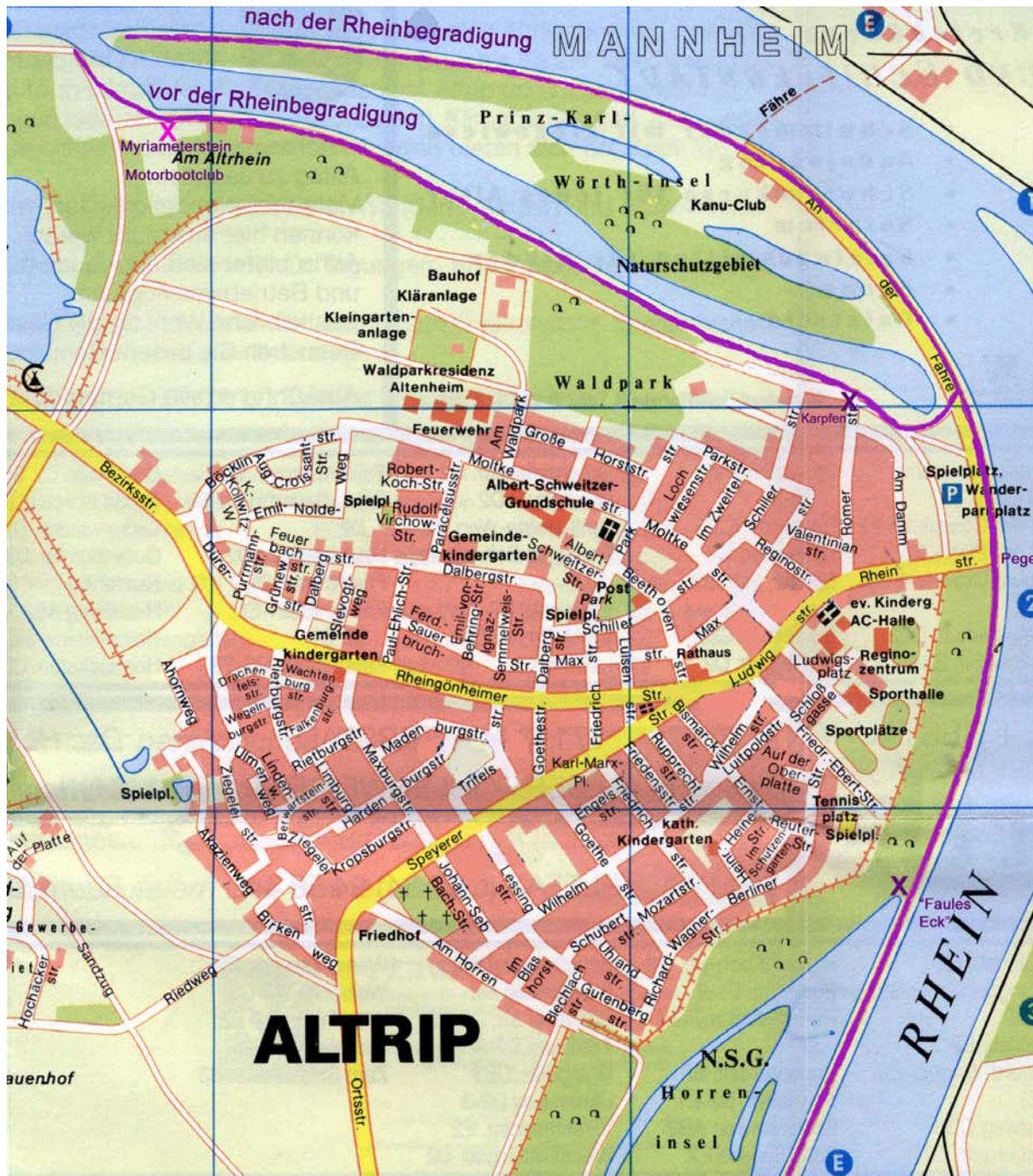
<http://www.rheinschiffahrtsgeschichte.de/Mainzer%20Pano%20Dateien/Galerien%20Mainz%201636.html>

Eberbacher Wochenblatt - 28.1.1869

Bitte : Vor einigen Tagen fuhr ein schwer geladenes Schiff den Neckarstrom aufwärts, woran 9 Pferde angespannt waren. Bei Kleingemünd, wo die Pferde am stärksten angestrengt waren, riß die vordere Zugleine mit 5 Pferden, das andere Gespann mit 4 Pferden konnte das Schiff nicht mehr allein halten und wurde, da auch die ausgeworfenen Anker rissen, in den Strom geworfen und kamen 2 Pferde dabei um.

Die Pferde gehörten dem Schiffsreiter Philipp Gamber von Heidelberg, einem Familienvater von 9 Kinder und ist der Verlust der Pferde für den Mann so bedeutend, daß dadurch die Zukunft der Familie gefährdet ist.

Eine Unterstützung für den so hart getroffenen Mann zur Wiederanschaffung neuer Pferde wäre ein Act der Humanität, und zweifeln wir nicht, daß sich die mildthätigen Herzen aufthun, um den unglücklichen Familienvater in die Lage zu bringen, den schweren Verlust wieder einigermaßen zu ersetzen.



Treidelfade, auch Lein- oder Ziehwege genannt

weiter zum Ritterbaum / Ständer / Kräppel / Otterstädter Altrhein